

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-12-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

30. Dezember 1962

Paulchen, bester Bube, -

Deine wunderbar hübschen Rosen stehen noch immer um mich herum,- ein wenig barock schon nach Form und Farbe, doch nach wie vor attraktiv. Sei inniglich bedankt.

Dass Du jetzt in Holland weltberühmt bist, gefällt mir ausgezeichnet, und ich beglückwünsche Dich dazu. Wenn Du dann auch noch reich bist, baust Du Dir ein schönes Haus irgendwo in der Gegend von Bergen, und ich besuche Dich des sommers,- sei es per Ambulanz, sei es auf Krücken, auf Stöcken oder kerngesund. Who the hell knows ?

Hier geschieht vielmehr für mich als im guten alten Hirslanden, und während der Erfolg natürlich ungewiss bleibt, ist es doch denkbar, dass ich mich bessere. Brav genug bin ich, soviel steht fest. Und tun tue ich ausschliesslich arbeiten oder was die Aerzte wollen. Nicht mal zum Lesen komme ich. Dafür komme ich aber wenigstens um das Wetter herum, welches mir nichts zufügen kann,- weder Schlechtes noch Gutes.

Meine Mutter, die krank und ein bisschen sehr herunter war, ist jetzt mit Kind und Kegel in Pontresina,- natürlich auf ein Weilchen, viel zu kurz, als dass es ernsthafter Erholung dienen könnte. Immerhin: besser als nichts.

Adieu für heut, alter Sumpfbiber, und vergiss in Deiner Prominenz niemals

Deiner guten

Erika

Happy New Year!

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

30. Dezember 1942

Paulchen, bester Bube, -

Deine wunderbar hübschen Rosen stehen noch immer um mich herum,- ein wenig barock schon nach Form und Farbe, doch nach wie vor attraktiv. Sei inniglich bedankt.

Dass Du jetzt in Holland weltberühmt bist, gefällt mir ausgezeichnet, und ich beglückwünsche Dich dazu. Wenn Du dann auch noch reich bist, baust Du Dir ein schönes Haus irgendwo in der Gegend von Bergen, und ich besuche Dich des sommers,- sei es per Ambulanz, sei es auf Krücken, auf Stöcken oder kerngesund. Who the hell knows ?

Hier geschieht vielmehr für mich als im guten alten Hirslanden, und während der Erfolg natürlich ungewiss bleibt, ist es doch denkbar, dass ich mich bessere. Brav genug bin ich, soviel steht fest. Und tun tue ich ausschliesslich arbeiten oder was die Aerzte wollen. Nicht mal zum Lesen komme ich. Dafür komme ich aber wenigstens um das Wetter herum, welches mir nichts zufügen kann,- weder Schlechtes noch Gutes.

Meine Mutter, die krank und ein bisschen sehr herunter war, ist jetzt mit Kind und Kegel in Pontresina,- natürlich auf ein Weilchen, viel zu kurz, als dass es ernsthafter Erholung dienen könnte. Immerhin: besser als nichts.

Adieu für heut, alter Sumpfbiber, und vergiss in Deiner Prominenz niemals

Deiner guten

Happy New Year!

